



Erläuterung von Modulen (I)

Vertrieb und Distribution: Verwaltet Verkaufsprozesse, Auftragsabwicklung und Auslieferungen. Verbessert so die Kundenbetreuung und beschleunigt den Verkaufszyklus.

Produktionsplanung: Der Fabrikmeister. Es synchronisiert alle Produktionsaktivitäten und *plant* die Kapazitäten steuert die Herstellung (Fertigung) und überwacht diese.

Produktionsmanagement: Der Dirigent. *steuert, optimiert und überwacht* alle Produktionsprozesse, indem es Ressourcen, Maschinen und Mitarbeiter effizient einsetzt.

Supply Chain Management (SCM): Koordiniert die gesamte Lieferkette, von der Beschaffung bis zur Auslieferung an den Kunden. Optimiert den Warenfluss und reduziert Lieferzeiten.

Materialwirtschaft: Steuert den gesamten *internen* Beschaffungsprozess, von der Bestellung bis zur Lagerhaltung. Sichert so die Verfügbarkeit von Materialien und optimiert Lagerbestände.

Lagerverwaltung: Der Alleskönner im Lager. Es behält den Überblick über Einheiten, Transporte und Lagerbestände. Teil der Materialwirtschaft.



Erläuterung von Modulen (II)

Finanzen: Das Herzstück des ERP-Systems. Es verwaltet Buchhaltung, Gehaltsabrechnungen und finanzielle Entscheidungen. Es ermöglicht einen klaren Überblick über die finanzielle Gesundheit des Unternehmens.

Controlling: Der Zahlenjongleur. Es liefert wichtige Kennzahlen und Auswertungen für fundierte Entscheidungen. Es hilft dabei, Kosten zu kontrollieren.

Personalwesen: Der digitale Personalchef. Es kümmert sich um Rekrutierung, Urlaubsplanung und Mitarbeiterdaten.

Customer Relationship Management (CRM): ist ein System zur Verwaltung und Pflege von Kundenbeziehungen. Es dient als zentrale Sammelstelle für Kundeninformationen und –interaktionen. Funktionen: Kontakt- und Kundendatenverwaltung. Lead-Management. Vertriebsmanagement. Analyse von Kundeninteraktionen. Automatisierung von Marketing-Prozessen

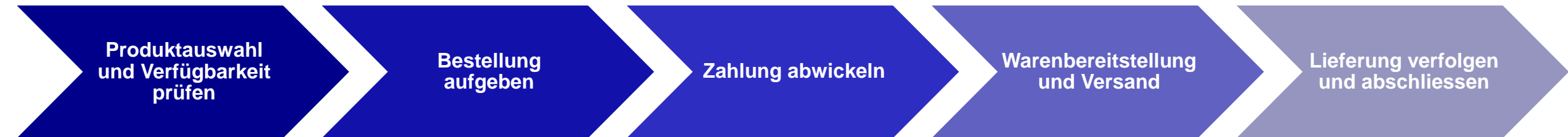


Erläuterung von Modulen (II): Fahrradhändler

- **Vertrieb und Distribution:** Verwaltung von Verkaufsprozessen, Auftragsabwicklung und Lieferung an Kunden.
- **Produktionsplanung:** *Falls Eigenmontage erfolgt, Planung der Fertigungsschritte und benötigten Komponenten.*
- **Produktionsmanagement:** *Steuerung und Optimierung des Montageprozesses für individuell konfigurierte Fahrräder (falls ein Händler dies durchführt)*
- **Supply Chain Management (SCM):** Koordination der Lieferanten für Fahrräder, Ersatzteile und Zubehör.
- **Materialwirtschaft:** Optimierte Bestellung in enger Abhängigkeit mit Lagerverwaltung (Bestandsführung).
- **Lagerverwaltung:** Verwaltung von Lagerbeständen, Nachbestellungen und Wareneingängen.
- **Finanzen:** Buchhaltung, Rechnungsstellung, Zahlungsabwicklung und Steuerverwaltung.
- **Controlling:** Analyse von Verkaufszahlen, Kosten und Rentabilität des Geschäfts.
- **Personalwesen:** Verwaltung von Mitarbeitern, Gehaltsabrechnung und Arbeitszeitmanagement.
- **Customer Relationship Management (CRM):** Verwaltung von Kundenbeziehungen, Marketingaktionen und Serviceanfragen.



Mögliche Lösung: Prozess einer Online-Bestellung über die IKEA App



Produktauswahl und Verfügbarkeit prüfen (Materialwirtschaft - MM)

- **Kundenschritt:** Der Kunde sucht in der App nach einem Regal und wählt ein bestimmtes Modell aus.
- **ERP-Integration:**
 - Das **Materialwirtschaftsmodul (MM)** überprüft in Echtzeit die Verfügbarkeit des Regals im nächstgelegenen Lager.
 - Die App zeigt die verfügbare Menge und mögliche Lieferoptionen an.
 - Falls nicht verfügbar, zeigt das System Alternativen oder einen voraussichtlichen Liefertermin nach Lagerauffüllung.

Bestellung aufgeben (Vertrieb und Logistik - SD)

- **Kundenschritt:** Der Kunde fügt das Regal zum Warenkorb hinzu und schliesst den Kauf ab.
- **ERP-Integration:**
 - Das **Vertriebsmodul (SD)** erstellt automatisch einen Kundenauftrag mit den Bestelldetails (Artikelnummer, Menge, Preis, Lieferadresse).
 - Das Modul plant die Auslieferung basierend auf Verfügbarkeit, Lieferpriorität und geografischer Lage des Kunden.
 - Der Kunde erhält eine Bestellbestätigung per E-Mail.

Zahlung abwickeln (Finanz- und Rechnungswesen - FI)

- **Kundenschritt:** Der Kunde wählt eine Zahlungsmethode aus (z. B. Kreditkarte, PayPal).
- **ERP-Integration:**
 - Das **Finanzmodul (FI)** verarbeitet die Zahlung und generiert eine digitale Rechnung.
 - Diese Rechnung wird in der App angezeigt und dem Kunden per E-Mail zugeschickt.
 - Buchungssätze werden erstellt, um die Zahlung in den Finanzunterlagen zu verbuchen.

Warenbereitstellung und Versand (Lagerlogistik und Transport - MM, SD)

- **ERP-Integration:**
 - Das **Materialwirtschaftsmodul (MM)** meldet die Bestellung an das Lagerverwaltungssystem.
 - Lagerpersonal wird durch das System angewiesen, das Regal aus dem Lagerbestand zu entnehmen.
 - Das **Logistikmodul (SD)** koordiniert den Versand: Ein Transportauftrag wird erstellt. Der Versanddienstleister wird beauftragt.

Lieferung verfolgen und abschliessen (CRM und SD)

- **Kundenschritt:** Der Kunde verfolgt den Lieferstatus in der App.
- **ERP-Integration:**
 - Das **CRM-Modul** synchronisiert sich mit dem Liefersystem und stellt Echtzeit-Updates bereit.
 - Nach erfolgter Lieferung wird der Kundenauftrag im **SD-Modul** als abgeschlossen markiert.
 - Das **CRM-Modul** sendet eine automatische Nachricht mit der Bitte um Feedback.



Mögliche Lösung: Nutzen der grundlegenden Konzepte

Nutzen der zentralen Datenbank

- **Verfügbarkeit in Echtzeit:** Alle Abteilungen (Lager, Vertrieb, Buchhaltung) greifen auf dieselben aktuellen Daten zu. Dies vermeidet Fehler durch veraltete oder doppelte Datensätze.
- **Reduktion redundanter Eingaben:** Kundeninformationen müssen nicht mehrfach eingegeben werden, was Zeit spart und Fehler minimiert.
- **Konsistente Kommunikation:** Alle relevanten Daten wie Bestellungen, Rechnungen und Lieferstatus sind für alle Stakeholder zentral verfügbar.

Automatisierbare Abläufe

- **Lagerverwaltung:** Automatische Reservierung und Reduzierung der Bestände.
- **Rechnungsstellung:** Das System generiert automatisch eine Rechnung, die dem Kunden per E-Mail zugeschickt wird.
- **Versandprozesse:** Erstellung von Versandetiketten und Tracking-IDs.
- **Nachbestellungen:** Automatische Benachrichtigung an Lieferanten bei kritischen Lagerbeständen.

Analysen und Berichte

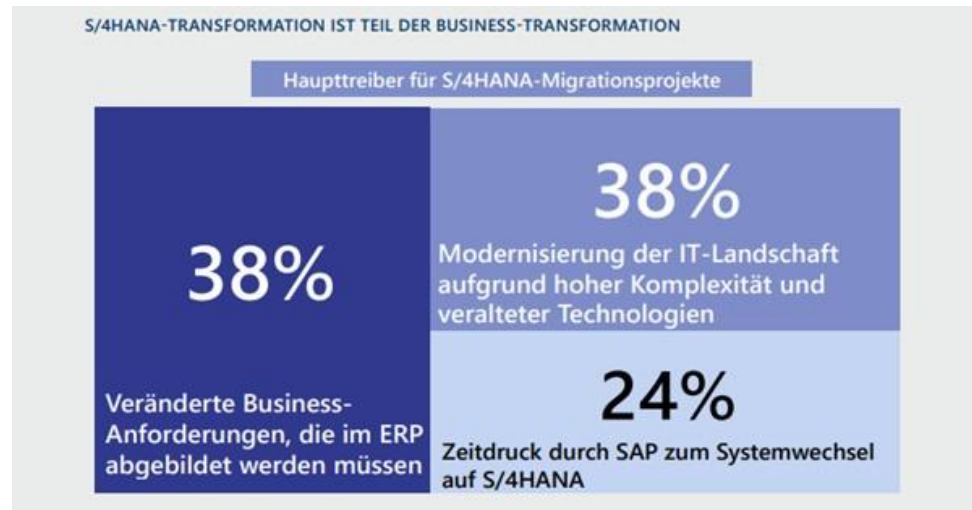
- **Umsatzanalyse:** Welche Produkte sind Bestseller? Welche Margen werden erzielt?
- **Kundenverhalten:** Welche Produkte werden häufig zusammen gekauft? Wie hoch ist die Retourenquote?
- **Lieferkettenanalyse:** Wie effizient sind Lieferanten? Gibt es Engpässe?
- **Bestandsmanagement:** Übersicht über Lagerumschläge und Engpässe.




Kunden- und Lieferantenmanagement

- **Kundenmanagement:**
 - Speicherung und Analyse von Kundendaten (Bestellhistorie, Vorlieben).
 - Personalisierte Angebote und zielgerichtetes Marketing basierend auf den Kaufpräferenzen.
- **Lieferantenmanagement:**
 - Automatisierte Kommunikation und Bestellungen.
 - Übersicht über Lieferzeiten, Preise und Qualität der Lieferanten.



Mögliche Antwort: System Migration



GRÜNDE FÜR DIE EINZELNEN MIGRATIONSSTRATEGIEN		
 Brownfield	• Nutzung und Optimierung bestehender Prozesse und Strukturen	61%
	• Schnelle Umsetzung möglich	43%
	• Geringeres Risiko	25%
 Greenfield	• Bereinigung und Neuaufbau der IT-Systeme, um für zukünftige Anforderungen gerüstet zu sein	42%
	• Ist der effizienteste und praktikabelste Ansatz	42%
	• Schnelle Umsetzung möglich	23%
 Colourful	• Abteilungsindividuelle Vorgehensweise ist notwendig, da unterschiedliche Anforderungen und Gegebenheiten bestehen	64%
	• Geringere Kosten	45%
	• Wir wollen bestehende Daten und Prozesse beibehalten, gleichzeitig aber unsere Systeme entschlacken	33%

Quelle: <https://ur4-tia.com/en/guide-information/sap-s-4hana-definition-architecture-modules-functions/>